

N. 3. Denen Leuten für das Brechen.

Nimm gar ein scharffen Essig, rockenes Brod, Mastix, und eine Muscatnuß, zu einen Köchl gesotten, und zwischen 2. Eüchl, so warm, als man es leyden kan, aufgelegt, wann es kalt worden, muß man es wieder wärmen.

Item: Ist gut der Pomeranzen-Brandwein.

fol. 31. Num. 3.

Item: Der Ritten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Das Braunmünzen-Del.

fol. 69. Num. 25.

Brust = Zustand.

In allen Brust-Zuständen muß man sich enthalten von gar zu sauern und scharffen Essen, wie nicht weniger so gar hart zu verdauen, darvor unterschiedliche nährende Suppen zu brauchen, des Weins ist sich zu hüten, darvor gesottene Wasfer oder wohl abgelegenes Bier tauglich.

N. 1. Für das Reichen und Enge der Brust.

Nimm Zucker-Candl des weissen 2. Loth, Schwefel, Blüß: 1. Loth, stoß beede untereinander zu Pulver, darvon gib ein halb Loth entweder trucken, oder in einem tauglichen Wasser zu trincken, damit ist viel hundert Menschen geholffen worden.

N. 2. Ein lössliches Tränckl im wachsenden Mond zu gebrauchen.

Nimm Ehrenpreis, Senet-Blätter, Süßholz, Weinbeerl, Anis, Zucker-Penat, blaue Veiel, Zucker-Candl, jedes 1. Loth, Seigen, 8. Zwespen, 10. Isop-Stäml, 3. Salve-Blätter, 4. Ochsenzungen, Boragen-Blühe, golden Leber-Krgut, Schlehens-Blühe, Lungen-Kraut, jedes was man mit 4. Fingern fassen kan, Rosen, Majoran, jedes ein wenig, eine grosse Garten-Pappel, thue alles in ein Hafen, gieß 2. Halbe Wasser darauf, laß wohl zugedeckter sieden, wann der vierdte Theil eingesotten, thue es vom Feuer, setz es an ein kühles Ort, zu Morgens gib dem Menschen ein halb Seidl warm, um Mittags und Abends um 4. Ubr kalt, und solches 3. Tag nacheinander, man muß es sauber seyhnen, und die Species ausdrucken, damit die Krafft desto besser heraus kommt, und besser würcken kan.

N. 3.

N. 3. Brust- und Lungen-Tranck, wider alle Beschwerlichkeit der Brust, und schweren Athem.

Mimm Huffsattich, Ehrenpreis, Centauer, Waldmeister, Cardo benedict, edles Leber-Kraut, Gamanderl, Johanneskraut, Betonien, Sinau, geslecktes Lungen-Kraut, Hopffen und Spargel, Heydnisch Wundkraut, jedes 2. Hand voll, Spanischen Saurampffen, wildes Cichori-Kraut, Wellischen Pimpernell, Maßlieb-Blumen, goldenes Leber- oder H. Dreyfaltigkeit-Kraut, Boragen-Blühe, Melissen, Dermenig, jedes 4. Handvoll, Scorzonera, Spargel, Schwarz- und Saurampffer, Wurzen, jedes 2. Hand voll, Allant, China, Florentinische Veiel-Wurzen, jedes anderthalb Loth, Süßholz, Engelsfuß, Wurzen jedes 4. Loth, Rosen-Zucker 8. Loth, blau Veiel-Zucker, präparierten Meer-Zwifel, Aniß, Fenchl-Saamen, jedes anderthalb Loth, Datteln, Brust-Beerl. von jeden 20. am der Zahl, kleine Rosinlein 6. Loth, diese Kräuter, Blumen und Wurzen, samt allen andern Sachen, alles frisch genommen, klein zerschnitten und zerstoßen, hernach in ein zugedeckten Geschirr mit 4. Maß Gersten-Wasser gesotten, bis ungefehr ein Maß eingesotten ist, durch ein saubers Tuch gesyhen, und mit ein Eyklar geläutert, daß es wird wie ein Regenspurger Meth, hernach laßt man ein Pfund schönes Hönig darinnen zergehen, und in einer saubern gläsernen Flaschen an einem kühlen Ort aufghebt, von diesem muß man alle Morgen und Abends ein halb Seidl austrincken.

N. 4. Für Enge der Brust.

Mer, Zwifel, Hollerblühe, Effig, jedes ein halb Gläßl voll, Canariz Zucker ein Viertl Pfund, misch wohl zusammen, Morgens und Abends zwey Löffel voll getruncken.

N. 5. Wann eines um die Brust voll ist, oder hustet.

Mimm 2. Loth Baumöl, ein Viertling Capaunen-Schmaltz, 2. Viertling Gänß-Schmaltz, altes Schmeer auch so viel, und Benedische Saiffen, von 5. oder 6. Häpel Zwifel so gebraten, den Safft, laß das in einer Pfannen wohl sieden, doch gar langsam, darnach seyhe es in einem Geschirr, je älter es wird, je besser ist es, darmit die Brust fein warm geschmiert.

N. 6. Ein guter Safft vor die Brust.

Ertlich Süßholz 3. Loth, Ehrenpreis, Hirschen-Zungen, Lungen-Kraut, Leber-Kraut, Creutz-Salve, Jjop, Bertram, jedes ein Quintl,

Quintl, schwarze Cronabethbeer 15. Feigen 12. dieses alles klein zer-
 schnitten, und die Kräuter ein wenig zerrieben, darauf gieß anderthalb
 Seidl frisches Brunnen Wasser, laß es also in einem saubern Krug
 3. Tag an einem warmen Ort stehen, hernach seyhe und drucke es wohl
 durch ein saubers Tuch aus; sodann nimm 16. Loth Zucker, und ein
 Seidl schönes Hönig, misch untereinander, gieß das ausgepresste Was-
 ser darauf, und laß es miteinander zu einer rechten Dicke eines Zulep
 sieden, sodann ist es fertig.

NB. Dieser Saft dienet zu der Brust und Husten, auch zu der Dörr-
 und Lungen Sucht, darvon Morgends und Abends einen guten Löffel
 voll genommen; den Kindern oder jungen Leuten gibt man etwas
 weniger, als einen Löffel voll, nachdem sie das Alter haben.

Zu der Brust dienen diese Wasser :

<p>Salbe Köhrlkraut Scabiosen</p>	<p>Jfop Ehrenpreiß Wild Betonien Blühe Wasser.</p>
Item: Das Apostem Wasser	fol. 2. Num. 4. 5.
Item: Ist gut das Wasser	fol. 4. Num. 7.
Item: Der blaue Veiel Saft	fol. 41. Num. 3. 4.
Item: Der Brust Saft	fol. 42. Num. 6.
Item: Der Meer Zwiffel Saft	fol. 45. Num. 18.
Item: Das Oximel	fol. 46. Num. 22.
Item: Der Weinschaidling Saft	fol. 49. Num. 30.
Item: Der Schlag Zucker	fol. 50. Num. 3.
Item: Der Zucker Koffat	fol. 51. Num. 5.
Item: Das Del zur Brust.	fol. 60. Num. 4.
Item: Ist gut der Wund Balsabe	fol. 61. Num. 6.
Item: Die Althea Salbe	fol. 74. Num. 2.
Item: Die Brust Salbe	fol. 76. Num. 6.
Item: Die Salbe	fol. 79. Num. 13.
Item: Die rothe Salbe	fol. 81. Num. 18.
Item: Das Catharr Pulver	fol. 95. Num. 12. 13.
Item: Das edle Pulver	fol. 97. Num. 19.
Item: Das Pulver	fol. 104. Num. 45.
Item: Das Elixier	fol. 123. Num. 18.
Item: Die Cronabethbeer	fol. 124. Num. 19.
Item: Die Allant Wurzen, so zu finden bey dem Halsrothe und Heiserkeit	fol. 301. Num. 29.

2

Frauen